

# Lesefestival als Glanzlicht in Corona-Zeiten

Von Dirk Rosenberger

Bensheim. Kultur steht in Zeiten der Pandemie vor besonderen Herausforderungen. Das zeigt nicht zuletzt die lange Liste an abgesagten Veranstaltungen oder terminlich verschobenen Auftritten. Dass nun in Bensheim vom 17. bis 22. Oktober zum mittlerweile 18. Mal das Lesefestival ausgerichtet werden kann, dafür dürfen sich die Organisatoren Heidi Schar Schmidt vom Eigenbetrieb Stadtkultur und Museumsleiter Christoph Breitwieser zurecht beglückwünschen lassen.

Wobei das Coronavirus „auch vor dem Lesefestival nicht haltmacht“, betonte Bürgermeister Rolf Richter bei einem Pressegespräch am Donnerstag im Rathaus. Auf liebgeordnete Orte wie das PiPaPo-Theater mit der Krimi-Nacht oder das Kirchberghäuschen muss verzichtet werden. Das Programm wurde auf vier öffentliche Lesungen und zwei Termine exklusiv in Schulen reduziert. Als Spielstätten haben die Veranstalter die Mensa des AKG und das Parktheater ausgewählt.

Richter sprach von einer schwierigen Vorbereitungsphase, in der es auch nicht einfach gewesen sei, Autoren von einem Engagement zu überzeugen. Sein Dank galt deshalb dem Duo Schar Schmidt/Breitwieser für ihren Einsatz. Die Schwierigkeiten in der Umsetzung bestätigte Breitwieser. „Es war lange Zeit fraglich, ob das Lesefestival überhaupt stattfinden kann. Wir sind auf Sicht gefahren und hoffen, dass die Infektionszahlen stabil bleiben.“

Zwar seien die Schriftsteller zurückhaltend gewesen und man habe nicht aus dem Vollen schöpfen können. Dennoch sei es gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zusammenzustellen. „Wir hoffen, dass wir trotz der Reduzierung die Ansprüche an das Lesefestival erfüllen. Ergreifen Sie die Gelegenheit, um Kultur wieder erleben zu können“, appellierte der Museumsleiter auch im Namen von Heidi Schar Schmidt an die Literaturfreunde.

## Christian Berkel liest aus „Ada“

Dem Auftakt bestreitet am Samstag, 17. Oktober, um 20 Uhr Christian Berkel in der AKG-Mensa. Er präsentiert seinen zweiten Roman „Ada“. Der Mann von Andrea Sawatzki, die 2019 beim Festival in Bensheim zu Gast war, zählt zu den bekanntesten deutschen Schauspielern. Mit seinem Debüt „Der Apfelbaum“ hat er vor zwei Jahren bewiesen, dass er nicht nur vor der Kamera zu überzeugen weiß. In „Ada“ erzählt er vor dem Hintergrund bedeutender historischer Ereignisse, wie die Protagonistin, eine junge Jüdin, im Deutschland der Nachkriegszeit ihrer Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit nachgeht – und am Ende in Woodstock eine lebensverändernde Erfahrung macht. Als „mitreißenden Erzähler und aus



Gäste des Bensheimer Lesefestivals 2020: Schauspieler und Autor Christian Berkel (l.),



Journalistin Anna von Münchhausen und Autor Mario Giordano. BILDER: DPA, DIE ZEIT, FINEPIC

Fernsehen und Kino bekanntes Gesicht“ würdigte Breitwieser Christian Berkel, der seinen internationalen Durchbruch als SS-Arzt in „Der Untergang“ hatte.

## Der Name ist Programm

Am Sonntag, 18. Oktober, um 17 Uhr, kommt eine Frau nach Bensheim, „deren Name in ihrem Leben Programm ist“, meinten die Organisatoren. Anna von Münchhausen wird im Parktheater aus ihrem Buch „Der Lügenbaron – Mein fantastischer Vorfahr und ich“ lesen. Die Journalistin, unter anderem für die ZEIT und die Frankfurter Allgemeine Sonntagszeitung tätig, knüpft sich in ihrer Geschichte ihren vor 300 Jahren geborenen Ahnen vor – und schildert, wie es ist, als eine von Münchhausen durchs Leben zu gehen. „Das wird sehr unterhaltsam und ist eigentlich der Knaller des Lesefestivals. Wir haben die Nachfahren des Lügenbarons an dessen Geburtstagsjubiläum zu Gast“, so Christoph Breitwieser.

Am Montag, 19. Oktober, um 20 Uhr, geht es im Parktheater um den Gesang der Sirenen – und zwar aus der Tante-Poldi-Reihe von Mario Giordano. Er stand mit seinen Krimis mehrere Wochen auf den Bestsellerlisten, schreibt Drehbücher und erhielt den Bayrischen Filmpreis. Im fünften Band ermittelt die Münchnerin Isolde im Miss-Marple-

Stil nach wie vor auf Sizilien und will ihren Commissario Montana heiraten – wäre da nicht die Leiche einer jungen Norwegerin, die an den Strand gespült wird.

Zum Abschluss am Dienstag, 20. Oktober, wird es um 20 Uhr mit Friedrich Ani deutlich ernster. „All die unbewohnten Zimmer“ ist zwar ebenfalls als Kriminalgeschichte angelegt, konfrontiert den Leser aber mit aktuellen gesellschaftlichen Spaltungen, Streitthemen und Ressentiments.

Ausgangspunkt ist der Tod eines Streifenpolizisten, der am Rande einer rechtsradikalen Demonstration erschlagen wird. Zur Aufklärung bie-

tet Friedrich Ani gleich vier Ermittler auf, die man aus seinen anderen Büchern kennt.

Aberundet wird das Lesefestival mit zwei nicht-öffentlichen Lesungen in Schulen. In der Grundschule Kappesgärten präsentiert Martin Baltscheit seine „Löwenstarke Leseshow“. In einem kleinen Rahmen für zwei Klassen „wollen wir auch die Kleinen für das Lesen begeistern“, kommentierte Breitwieser.

An Jugendliche richtet sich der Auftritt von Daniel Höra im AKG. Dort wird er sein Buch „KillYou“ vorstellen, in dem es um einen 14-Jährigen geht, der sich in der Welt der Ego-Shooter vor dem Computer zu

verlieren droht, dabei sich immer weiter abschottet und kaum zwischen Realität und Fantasie mehr unterscheiden kann. „Ein wichtiges Thema, das nicht ausgeklammert werden darf“, betonte Christoph Breitwieser.

Kurz, kompakt, aber mit einigen Höhepunkten soll das Lesefestival auch in der Corona-Pandemie ein kultureller Leuchtturm sein – der nur mit Hilfe von Sponsoren zum Leuchten gebracht werden kann. An sie ging der Dank der Organisatoren. „Wir zeigen in Bensheim, dass Kultur weitergehen kann, das ist uns wichtig“, bemerkte Bürgermeister Richter abschließend.

## Tickets für das Lesefestival gibt es ausschließlich im Vorverkauf

■ Tickets für das Lesefestival vom **17. bis 22. Oktober** gibt es ausschließlich im Vorverkauf über das Ticketportal Reservix. In Bensheim sind die Karten unter anderem in der Tourist-Info erhältlich. **Eine Abendkasse wird es nicht geben.**

■ Die **Kapazität im Parktheater** ist zunächst auf **75 Plätze** beschränkt, in der Mensa des AKG auf 70. Im Parktheater könnte man bei entsprechend hoher Nachfrage auf **bis zu 114 Plätze** aufstocken. Dass drei der vier Lesungen dort abgehalten werden, hängt mit dem vorhandenen **Hygiene- und Sicherheitskonzept** zusammen.

■ „Die Leute **hungern nach Kultur**. Das Lesefestival bietet die Chance, wieder rauszugehen und Kultur zu genießen. Wir wissen nicht, wie der Winter wird“, erklärte Bettina Riedel von der Sparkassen-Kulturstiftung.

■ Das Lesefestival ist Teil des **Literaturfestivals Leseland** Hessen. Nach Angaben von Bettina Riedel können 120 von (in normalen Zeiten) 160 Veranstaltungen angeboten werden.

■ Den Wert der Kultur als **lokale Herzensangelegenheit** betonten in kurzen Statements auch die weiteren

Sponsoren – für die Sparkasse Bensheim Axel Noé, für die GGEW AG Dominik Rudolf und für Dr. Köhler Chemie der neue Geschäftsführer Thomas Breidenbach.

■ Die **Kinder- und Jugendtermine** werden traditionell vom Rotary Club Bensheim-Heppenheim unterstützt. Dessen Vertreter **Berthold Mäurer**, der zusammen mit Jeanette Giese bis 2018 das Lesefestival organisierte, sprach seinen Nachfolgern ein Kompliment für das „tolle Programm“ aus. Er sei sich sicher, dass es nach dem 18. auch ein 19. und 20. **Lesefestival** geben werde. *dr*